

MIETPREISSTOPP

BEI DER SWSG

Alle drei Jahre erhöht die SWSG die Mieten ihrer frei finanzierten Wohnungen um bis zu 10%. Die nächste Erhöhung ist für 2016 geplant. Trotz eines neuen Rekordgewinns von 16,4 Millionen Euro im Jahr 2014 sollen die Mieter noch mehr abgezockt werden.

Wir sind nicht länger bereit die mieterfeindliche Geschäftspolitik der SWSG widerstandslos hinzunehmen. Wir sehen nicht ein, dass ein immer größerer Anteil unseres Einkommens für überbezahlte Mieten und viel zu hohe Nebenkosten drauf geht. Wir brauchen noch Geld zum Leben!

DAS MAß IST VOLL!

Am Dienstag 27.10. 2015 tagen Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Mieterbeirat der SWSG im Rathaus. Am 24.11.2015 soll im Aufsichtsrat über die Erhöhung entschieden werden.

Deshalb rufen wir auf zur ...

PROTESTKUNDGEBUNG VOR DEM RATHAUS
DIENSTAG, 27.10.15 UM 17.30 UHR

WOHNEN

IST EIN MENSCHENRECHT

MIETEN

MUSS BEZAHLBAR SEIN

MIETERHÖHUNG 2016

GEMEINSAM VERHINDERN

Es ist Auftrag der 100% städtischen Tochtergesellschaft SWSG für die Stuttgarter Bevölkerung „lebens- und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen“. Die SWSG macht das Gegenteil. Die Mieten sind bei der SWSG in den letzten 10 Jahren um 30% gestiegen. Gegenleistung gab es dafür keine. Nicht mal die gesetzliche Instandhaltungsverpflichtung wird eingehalten.

Mit den hohen Gewinnen der SWSG werden keine zusätzlichen Wohnungen gebaut. Im Jahr 2015 hat die SWSG 386 Wohnungen weniger im Bestand als im Jahr 2005. Preisgünstige Altbauwohnungen werden im großen Stil abgerissen. Die Neubauten und modernisierten Wohnungen sind viel zu teuer. Normal- und Geringverdiener, Familien, Rentner und Hartz-IV-Empfänger können sich bei der SWSG keine Wohnung mehr leisten. Verantwortlich für diese Politik ist die Stadtverwaltung und fast alle Fraktionen im Gemeinderat, die bisher zu all dem Ja sagen.

KOMMEN SIE ZUR STADTWEITEN MIETERVERSAMMLUNG

Hier wollen wir über die mieterfeindliche Politik der SWSG informieren und diskutieren. Wie schaffen wir es so viel Druck aufzubauen, dass die Gemeinderäte im Aufsichtsrat keiner weiteren Mieterhöhung zustimmen? Wie können wir in weiteren Stadtteilen Mieterinitiativen aufbauen, um stärker zu werden? Kommen Sie mit Ihren Informationen, Fragen, Vorschlägen. Bringen Sie sich bei uns ein.

AM 07. NOVEMBER 2015 UM 14 UHR

Altes Feuerwehrhaus in Stuttgart-Süd
Möhringer Str. 56 (barrierefrei)
U 14, U 1, Bus 42 Haltestelle Erwin-Schöttle-Platz

WIR FORDERN EINEN RADIKALEN KURSWECHSEL

- Keine Zustimmung zu der geplanten Mieterhöhung durch die Gemeinderäte im Aufsichtsrat der SWSG
- Keine Umsetzung der hohen Mietspiegelmieten bei der SWSG
- Keine Mieterhöhungen bei Wegfall der Sozialbindung oder dem Auslaufen einkommensabhängiger Förderung
- Schluss mit dem Abriss von preisgünstigen Wohnungen mit erhaltenswerter Bausubstanz
- Maßnahmen zur Senkung der viel zu hohen Betriebskosten
- Bau von städtischen Wohnungen auf städtischen Grundstücken mit einer Kaltmiete von 5 Euro pro Quadratmeter

WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN

In einigen Stadtteilen gibt es inzwischen Mieterinitiativen von SWSG-Mietern. Unter anderem haben wir erreicht:

- Verhinderung einer 64%igen Mieterhöhung in der Bottroper Straße im Hallschlag infolge einer Modernisierung
- Korrektur von zu hoch im Mietspiegel eingestuftten Wohnungen
- Korrektur von falschen Betriebskostenabrechnungen und Rückzahlungen an die Mieter. Durchsetzung von Maßnahmen zur Senkung der Betriebskosten
- Durchsetzung von überfälligen Instandhaltungsmaßnahmen
- Erfolgreiche Unterstützung von Mietern bei der Durchsetzung von Mietminderungen und anderen Mieterrechten sowie der Abwehr von Schikanen

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Mieter sind nicht machtlos. Das zeigen die Erfolge der SWSG-Mieterinitiativen. Eine Mieterinitiative in Freiburg hat im Jahr 2008 mit einem organisierten Zustimmungsboykott eine bereits ausgesprochene Mieterhöhung zu Fall gebracht.

MACHEN SIE MIT BEI UNS

Besuchen sie unsere Website www.mieterinitiativen-stuttgart.de, mailen Sie uns an info@mieterinitiativen-stuttgart.de oder rufen Sie uns an unter **0157 87 40 46 84**.

Alle unsere Aktiven arbeiten ehrenamtlich ohne Bezahlung. Trotzdem brauchen wir Geld für den Druck von Flyern, die Website und die Anmietung von Räumen für Mieterversammlungen.

Wir haben ein Spendenkonto eingerichtet und freuen uns über jede auch noch so kleine Spende auf unser Konto:

Mieter/Bürgerinitiative Hallschlag, Volksbank Stuttgart,

IBAN DE 6660 0901 0004 2527 9006, BLZ 600 901 00, BIC VOBADESS